

Chemnitzer Wettbewerb 2022 – Kunst am Bau - Kooperationsschule Chemnitz

Protokoll Rücksprachekolloquium

Zeit: 15.09.2022, 14-16 Uhr

Ort: Chemnitzer Rathaus Zi. 416 sowie hybrid

Teilnehmer: 5 Künstler:innen online

5 Künstler:innen vor Ort

Anja Richter (Juryvorsitzende)

Jörg Baum (Fachjuror)

Lydia Thomas (Fachjurorin)

Katrin Jechorek (Sachjurorin)

Ole Dickfeld (Sachjuror)

Steffi Mehner (Organisatorin des Wettbewerbs)

Martina Schönherr (Organisatorin des Wettbewerbs)

Markus Pscherer (städt. Projektleiter für den Bau der Kooperationsschule)

Nachfolgend werden die gestellten Fragen wie folgt zusammengefasst:

Rahmenbedingungen

Der Wettbewerb findet in einer frühen Phase des Gesamtprojekts statt. Die bauseitige Ausführungsplanung ist gerade beendet. Die Vergabe der einzelnen Leistungen hat noch nicht begonnen. Da produktneutral ausgeschrieben werden muss, stehen auch die Lieferanten/Hersteller derzeit noch nicht fest.

Gestaltung des gläsernen Windfangs und der gegenüberliegenden Glasfassade im Foyer

- In der Bauausführung sind folgende Basiskosten geplant: Sicherheitsglas mit PVB-Folie, die in den Innenhof zeigenden Flächen sind zusätzlich wärmegeklämt.
- Für die Gesamtkostenkalkulation gemäß Anlage 7 ist es ausreichend, die Differenz zwischen den Basiskosten und den Gesamtkosten incl. der künstlerischen Gestaltung zu berücksichtigen. Die Basiskosten trägt die Stadt Chemnitz.
- Die Farben und Materialitäten sowie die Stellwände entsprechen denen im Randerling (Vgl. Anlage 1.1 der Ausschreibungsunterlagen) dargestellten.
- Als Boden ist ein keramischer Belag mit Platten und Fugen sowie Holzinseln vorgesehen.

Deckengestaltung des Laubenganges

- Der Laubengang wird aus Betonfertigelementen gearbeitet.
- Ein Eingriff in den Herstellungsprozess der Betonelemente ist denkbar.
- Auch ein Farbanstrich ist möglich.
- Eine Gestaltung des Daches des Laubenganges ist auch möglich, jedoch muss bedacht werden, dass der Lichteinfall in die Klassenräume nicht behindert werden darf.

Außengestaltung der Westfassade am 1. OG der Sporthalle

- Die Fassade besteht aus Faserzementplatten.
- Die Faserzementplatten werden als Schuppenfassade montiert, wobei die obere Lage die Befestigung der unteren Lage überdeckt, sodass man die Befestigung nicht sieht. Die obere Platte liegt auf der unteren Platte auf, sodass ein max. 8 mm Überstand in horizontale Richtung entsteht. Vertikal haben die einzelnen Faserverbundplatten eine Phase, die zur jeweils unteren Reihe versetzt angeordnet wird.
- Regenrinnen und Fallrohre sind von außen nicht zu sehen. Die Abschlussleisten haben die gleiche Farbe wie die Faserzementplatten.

- Ein bekannter Hersteller von Faserzementplatten ist die Fa. Equitone.
- Die Umsetzung des künstlerischen Entwurfs in Rahmen des Herstellungsprozesses ist denkbar, jedoch herstellerabhängig.

Wettbewerbsbeitrag/einzureichende Unterlagen

- Es besteht die Möglichkeit, einen der o. g. Orte zu gestalten oder ein verbindendes Kunstwerk zu schaffen.
- Es bleibt bei den gemäß Pkt. 6.4.3 einzureichenden Unterlagen, d.h.
 - Je Künstler/Wettbewerbsbeitrag ein A0-Blatt. Das gilt auch, wenn ein verbindendes Kunstwerk eingereicht wird.
 - Der Begriff „Materialprobe“ wird weitgefasst. Es kann sich auch um ein Modell handeln.

Die genauen Anforderungen der Unfallkasse Sachsen sind unter <https://www.uk Sachsen.de/schule/schulen-hinweise-fuer-planer-und-bauherren> zu finden.

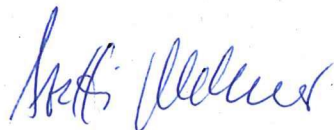
Nähere Informationen zum Konzept der Kooperationsschule sind auf <https://guteschule.org/> zu finden.

Auf Wunsch der teilnehmenden Künstler werden noch folgende Unterlagen nachgereicht:

- maßgebliche Fassadenschnitte incl. Materialangaben
- Detailzeichnung Windfang
- gezeigte Präsentation von Herrn Baum zum heutigen Rückfragekolloquium
- zum Rückfragekolloquium gezeigtes Video von Herrn Baum

Zusätzliche 3D-Darstellungen werden aus Kostengründen nicht zur Verfügung gestellt.

Gefertigt:



Steffi Mehner



Martina Schönherr